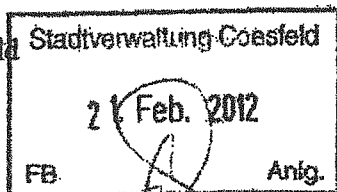


[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

An den
Rat der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld



Coesfeld, den 23. Januar 2012

Anregung und Beschwerde nach § 24 der Gemeindeordnung NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wende ich mich mit einem besonderen Anliegen direkt an Sie.

Ich beobachte schon seit längerem, dass viele ältere Mitbürger mit und ohne Rollator, sowie Mütter mit Kinderwagen nicht den unbefestigten Gehweg an der Rekenerstraße benutzen, sondern sich in Gefahr begeben und auf der Straße laufen. Durch die vielen dort parkenden Autos ist die Gefahr besonders groß.

Benutzt man wie ich doch den Gehweg, dann muss man bei Regenwetter einen Hindernisparcour bewältigen um trockenen Fußes in die Stadt zu kommen, da überall große Pfützen den unbefestigten Weg nicht begehbar machen.

Ich kann nicht nachvollziehen, dass die Anlieger die Kosten für den neuen Bürgersteig ablehnen, aber andernorts wird man dazu gezwungen.

Auch die Argumentation der Stadt, dass auf der anderen Straßenseite keine Bebauung und somit auch dort kein Bürgersteig gepflastert wird, kann ich nicht nachvollziehen. Denn ebenfalls täglich kann man beobachten wie die Schüler vom Bahnhof aus dort auf der Seite (meist sogar mit Handy am Ohr) die Straße benutzen.

Abgesehen von der großen Gefahr die durch das Laufen auf der Fahrbahn besteht, wir wollen uns als Kreisstadt rühmen schön und attraktiv zu sein; und dann so etwas.

Ich bitte Sie hiermit sich doch einmal mit diesem Problem zu beschäftigen und dies auch mal den Anliegern eindringlich klar zu legen.

Mit freundlichem Gruß
[REDACTED]